Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **250 (1971)**

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

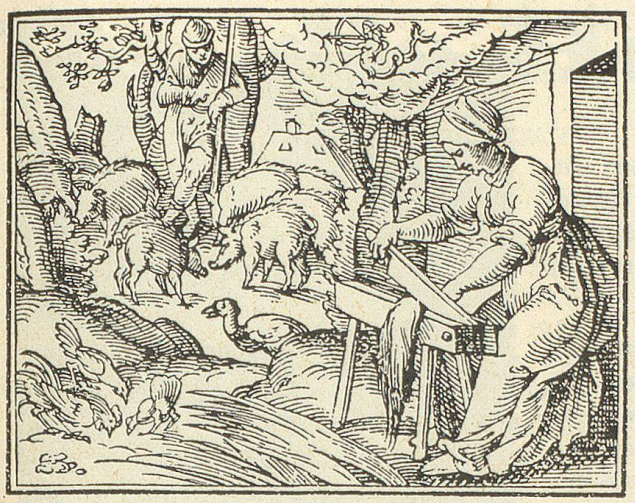
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



November, Wintermonat

December, Christmonat

beim Februar immer wieder Männer, die sich in dieser kalten Jahreszeit Hände und Füße am Feuer wärmen. Ein großartiges Exempel dafür ist die um 1280 zu datierende Steinplastik am südlichen Westportal des Straßburger Münsters: in eindrucksvoller Art, die am Wendepunkt zwischen lapidarem Symbol und genremäßiger Schilderung steht, zeigt hier der unbekannte Künstler einen vor einem Kamin sitzenden Mönch, der sich sogar einen Schuh ausgezogen hat, um sich unmittelbarer am Feuer zu erwärmen.

Monatsbilder im Mittelalter

Entsprechende Darstellungen findet man da und dort, etwa aus dem 16. Jahrhundert ein Bild von Daniel Lindtmayer, dessen Werk in einem Zyklus der vier Jahreszeiten den Winter verkörpert. Und auch auf die übrigen Monatssinnbilder treffen wir immer wieder nach dem ungefähren «Fahrplan» der zitierten Merkverse. So sehen wir etwa — um nur einige wenige Beispiele anzuführen — an der Kathedrale von Chartres im «April» einen Mann, der sich mit dem treibenden Grün eines Baumes befaßt, in der Fensterrose der Kathedrale von Lausanne im «Juli» einen Mann, der die Sichel schwingt, an der Abteikirche zu St.Denis im «August» einen Drescher, in Vézelay im «September» das Abschneiden der Trauben von den Rebstöcken oder in den burgundischen Buchmalereien des 15. und 16. Jahrhunderts bei den Monaten «November» und «Dezember» die Sauhatz resp. das Schweineschlachten.

*

Später sinken solche Darstellungen immer mehr zu erzählerfreudigen Genrewerken ab. Doch im Mittelalter, namentlich in der Zeit der Romanik, besitzen sie noch ganz die würdige Größe, die ihnen als starken, das «Jahr des Herrn» tragenden Stützen zukommen sollte. Sie sind monumentale, auch das mahnende «memento mori!» umfassende Pfeiler im ewigen Taktrhythmus der Zeit.

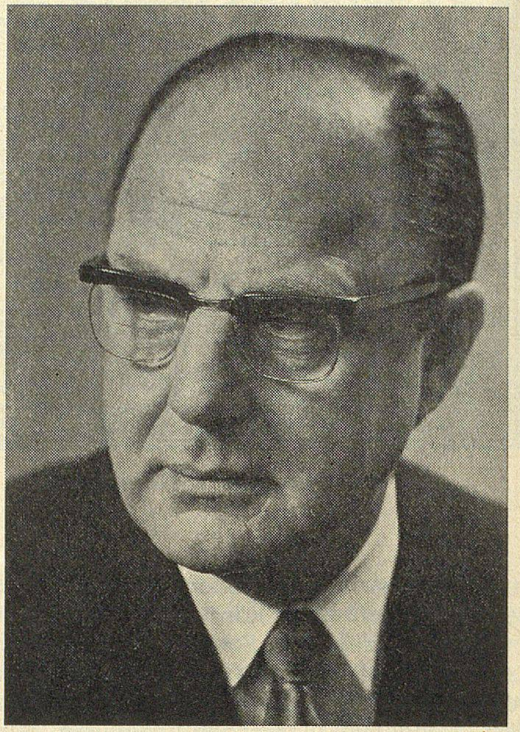
Copyright by spk

Zentralheizungen
Oelfeuerungen
Gasfeuerungen
Sanitäre und
Ventilationsanlagen

erstellt die Spezialfirma

WALTER NIGG AG
Heizung, Lüftung, Sanitär
9100 HERISAU
Warteckstraße 7, Tel. (071) 51 15 01

Geschätzter Leser und Patient!



Wir möchten und dürfen den leidenden wie suchenden Mitmenschen durch unser Inserat mitteilen, bei welchen Problemen und Erkrankungen wir aufgrund unserer langjährigen Praxiserfahrung oft unüberwindbare Schwierigkeiten mildern und helfen können.

Unsere Erfolge betreffen in erster Linie die **Nervenheilkunde:** Nervenentzündungen, Neuralgien, die lästigen Migränen. Unsere spezielle Sorge und Pflege gilt den **Gemütskranken,** ihren Angstzuständen und der falschen Vorstellungswelt, der Arbeitsunlust, Müdigkeit und Unruhe, woraus sich oft Disharmonien und unlösbare Probleme der Lebenseinstellung, Misstrauen, Willensschwäche, aber auch Schüchternheit, Vergesslichkeit, Minderwertigkeitskomplexe, Schulschwierigkeiten, Stottern, Examenangst ergeben.

Durch unsere homöopathische und Heiler-Behandlung können wir nach jahrelanger Tätigkeit auf viele Genesene und Glückliche zurückblicken, im besonderen auch bei Beschwerden des Bewegungsapparates, bei Kreislaufstörungen, Ekzemen, Erkrankungen des Verdauungs-, Atmungs- und Harn-Systems, Bettnässen und Beschwerden in den Wechseljahren.

Ein dauernder Heilerfolg bei den oben erwähnten Leiden und seelischen Störungen ist in jedem Falle dann zu erwarten, wenn zwischen Patient und Heilkundigem ein wirklich ungetrübtes Vertrauensverhältnis besteht.

Hilfsmittel und Apparaturen, die zum Erkennen von Krankheitsursachen und deren gesundheitlichen Störungen unerlässlich sind, stehen in unserer Praxis bereit.

Nach Gesetz lehnen wir jegliche Behandlung von Infektionskrankheiten und Fernbehandlungen ab.

Voranmeldung ist erwünscht.

Ihre

Emil Bärlocher und Sohn

dipl. Psychologe, Psychotherapeut
Nerven- und Gemütsheiler
Praxis für Psychotherapie

9052 Niederteufen ob St. Gallen
Im Haag
Telephon 071 33 15 28 und 33 25 11